

wn.de

Willy Westphal einstimmig wiedergewählt

von Marco Steinbrenner

Im Rahmen des Kreistages, der zum wiederholten Mal im Hotel „Hermanns Höhe“ in Legden durchgeführt wurde, erhielt Westphal durch die 79 Delegierten einstimmig das Vertrauen. Westphal, der im Sendener Ortsteil Bösensell wohnt, bekleidet das Amt bereits seit sechs Jahren und versprach: „Der Kreis wird auch weiter Dienstleistungen für die Vereine betreiben und ein guter Partner sein wird“.

Einstimmig wurde Horst Dastig (Coesfeld/Vorsitzender des Kreis-Fußballausschusses), Ingo Röschenkemper (Osterwick/Vorsitzender des Leichtathletikausschusses) und Bernd Dönnwald (Coesfeld/Kreiskassierer) auch für die nächsten drei Jahre das Vertrauen geschenkt. Dönnwald kündigte allerdings bereits an, dass es für ihn die achte und letzte Periode sein wird. Das neu im Vorstand eingeführte Amt der Ausschussvorsitzenden für Kreis- und Vereinsentwicklung wird von Christel Behmenburg (Seppenrade) bekleidet.

Eine Veränderung hat es an der Spitze des Kreis-Schiedsrichter-Ausschusses gegeben. Für Christoph Hanck, der sechs Jahre für die Unparteiischen verantwortlich war, wurde Paulo Goncalves (Stadtlohn) gewählt. Hanck hatte sich aus persönlichen Gründen dazu entschieden, nicht zum dritten Mal kandidieren zu wollen und möchte sich in Zukunft verstärkt dem Radsport widmen. „Wir werden dich als Menschen und Freund vermissen“, sagte Westphal bei der Verabschiedung.



Willy Westphal Foto: Marco Steinbrenner

Nachfolger Goncalves gehört der Schiedsrichter-Gilde erst seit fünf Jahren an und darf Partien bis zur Bezirksliga leiten. „Der Job wird nicht langweilig. Soviel habe ich bereits jetzt erfahren dürfen“, sagte das Vereinsmitglied von Eintracht Stadtlohn.

Berni Langener Vorsitzender des Kreissportgerichtes

Der Vorsitzende des Kreissportgerichtes, die Rechtsinstanz ist in Zukunft sowohl für den Jugend- als auch Senioren-Bereich zuständig, heißt unverändert Berni Langener (Brukteria Rorup). Als Beisitzer fungieren Willi Bösing (Epe), Anke Holtkamp (Wessum), Bernhard

Mathmann (Legden), Johannes Bockey (Dülmen) und Norbert Sicking (Wüllen). In der Bezirkspruchkammer sitzt unverändert Michael Schley (Stadtlohn). Für Hans-Joachim Meincke (Dülmen) wurde Georg Tenvorde (Lüdinghausen) gewählt.

Ehrung langjähriger Funktionäre

Eine besondere Freude war es Willy Westphal einmal mehr, langjährige Funktionäre für ihre ehrenamtliche Arbeit auszuzeichnen. Die FLVW-Verdienstnadel in Silber erhielt Christel Behmenburg. Die silberne Verbands-Ehrendnadel wurde Christoph Hanck, Brigitte Komsthöft (Seppenrade) und Hans-Joachim Meincke überreicht. Horst Dastig zeichnete der Kreisvorsitzende mit der Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) aus. Die Urkunde hatte noch der mittlerweile zurückgetretene Präsident Reinhard Grindel unterschrieben. Eine Tatsache, die nicht überraschend für zahlreiches Gelächter sorgte.

FLVW-Präsident Gundolf Walaschewski wollte zur Entwicklung beim DFB bewusst nicht Stellung nehmen, „denn hier und heute geht es um die Basis und damit um die Vereine“.

Der Verbandsfürst stellte sehr ausführlich und anschaulich die Zusammenarbeit zwischen einem Kreis und Verein dar. „Die Kreise werden als glaub- und vertrauenswürdig angesehen. Die dortigen Funktionsträger stehen viel direkter unter der Aufsicht der Klubs, als dies auf den höheren Ebenen der Fall ist.“ Den FLVW-Kreis Ahaus/Coesfeld bezeichnete Walaschewski als „innovationsfähig und innovationsbereit“.



Der Vorstand des FLVW-Kreises Ahaus/Coesfeld (v.l.) mit Horst Dastig, Paulo Goncalves, Willy Westphal, Christel Behmenburg, Ingo Röschkenkemper und Bernd Dönnewald. Foto: Marco Steinbrenner